

Sprichwörter über die Zeit

- Selbst eine gute Ehe ist Bußzeit.
- Alles Ding währt seine Zeit.
- Was nützt alles Hasten und Jagen? Auch deine Spanne Zeit ist nur ein Tropfen im Meer der Ewigkeit.
- Ein Nein zur rechten Zeit erspart viel Widerwärtigkeit.
- Zeit ist Geld.
- Alles zu seiner Zeit.





Prediger 3

Luther:

Ein Jegliches hat seine Zeit...

Elberfelder:

Wechselhaftigkeit menschlichen Lebens- Zufriedenheit durch Gottesfurcht...

Einheitsübersetzung:

Alles hat seine Stunde...

Schlachter Übersetzung:

Alles hat seine Zeit...

Steine sammeln
Steine zerstreuen



Pflanzen und Ausreißen hat seine Zeit,



Geboren werden und Sterben hat seine Zeit



Prediger 3, 1 – 15

(1) Für alles gibt es eine [bestimmte] Stunde. Und für jedes Vorhaben unter dem Himmel [gibt es] eine Zeit: (2) Zeit fürs Gebären und Zeit fürs Sterben, Zeit fürs Pflanzen und Zeit fürs Ausreißen des Gepflanzten, (3) Zeit fürs Töten und Zeit fürs Heilen, Zeit fürs Abbrechen und Zeit fürs Bauen, (4) Zeit fürs Weinen und Zeit fürs Lachen, Zeit fürs Klagen und Zeit fürs Tanzen, (5) Zeit fürs Steinewerfen und Zeit fürs Steine sammeln, Zeit fürs Umarmen und Zeit fürs sich Fernhalten vom Umarmen, (6) Zeit fürs Suchen und Zeit fürs Verlieren, Zeit fürs Aufbewahren und Zeit fürs Wegwerfen, (7) Zeit fürs Zerreißen und Zeit fürs Zusammennähen, Zeit fürs Schweigen und Zeit fürs Reden, (8) Zeit fürs Lieben und Zeit fürs Hassen, Zeit für Krieg und Zeit für Frieden. (9) Welchen Gewinn hat also der Schaffende bei dem, womit er sich abmüht? (10) Ich habe das Geschäft gesehen, das Gott den Menschenkindern gegeben hat, sich darin abzumühen. (11) Alles hat er schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt, nur dass der Mensch das Werk nicht ergründet, das Gott getan hat, vom Anfang bis zum Ende. (12) Ich erkannte, dass es nichts Besseres bei ihnen gibt, als sich zu freuen und sich in seinem Leben gütlich zu tun. (13) Aber auch, dass jeder Mensch isst und trinkt und Gutes sieht bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes. (14) Ich erkannte, dass alles, was Gott tut, für ewig sein wird. Es ist ihm nichts hinzuzufügen und nichts davon wegzunehmen. Und Gott hat es [so] gemacht, damit man sich vor ihm fürchtet. (15) Was da ist, war längst, und was sein wird, ist längst gewesen; und Gott sucht das Entschwundene [wieder] hervor.